

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 21.02.2024

Protokoll

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung Ausschusses für Kreisentwicklung, Klimaschutz,
Inklusion**

Gremium		KE Klima/10/2024
Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Mittwoch, 07.02.2024	16:30 bis 18:55 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied (bis 18.32 Uhr)
Jürgen Janssen	i. Vertr. der Abg. Korter
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied (bis 18.40 Uhr)
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Uwe Thöle	i. Vertr. der Abg. Weubel
Horst Wieting	i. Vertr. der Abg. Held
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Ramona Bartz

Beratende Mitglieder

Albert Mumme

KBR (bis 17.45 Uhr)

von der Verwaltung

Stephan Siefken

Landrat

Martina Dunker

FDL 68 - Umwelt

Larissa Jaeger

FD 68 - Klimaschutzmanagement

Sindy Nestler

Leiterin Dez. III

Andre Rakow

Stv. FDL 68 - Umwelt

Nicole Rennies-Hein

FD 91 - Büro des Landrates

Marco Witthohn

FDL 91 - Büro des Landrats

Gäste

Jannik Hartfil

EWE Netz

Lutz Stührenberg

Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH

Ralf von Dzwonkowski

EWE Netz

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ina Korter

Kreistagsmitglied (Vorsitz)

Kerstin Held

Kreistagsmitglied

Olaf Michalowski

Kreistagsmitglied

Ursula Schinski

Kreistagsmitglied

Erika Weubel

Kreistagsmitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sachstandsbericht zur kommunalen Wärmeplanung
Vorlage: 2024/FD91/430
- 6 Auf dem Weg zur Modellregion Inklusion - Inklusionstag; Antrag der CDU/Grüne/FDP-Gruppe vom 25.01.2024
Vorlage: 2024/Ref31/002

- 7 Sachstand Klimaschutzkonzept
Vorlage: 2024/FD68/184
- 8 Berichte aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion
Vorlage: 2024/FD91/431
- 9 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
---	---

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 28.11.2023 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
---	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Sachstandsbericht zur kommunalen Wärmeplanung Vorlage: 2024/FD91/430
---	---

Frau Suhr-Krippner begrüßt Herrn von Dzwonkowski und Herrn Hartfil von EWE Netz.

Herr Hartfil erläutert anhand einer Präsentation (sh. Anlage) den derzeitigen Sachstand zur kommunalen Wärmeplanung (KWP) und verdeutlicht noch einmal die Gesetzeslage. Eine Förderung aus der Kommunalrichtlinie ist nicht mehr aktiv, das Bundesgesetz verpflichtet alle Kommunen zur Erstellung einer KWP bis 30.06.2028.

Ziel der Wärmeplanung ist es, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln. Zukünftig soll es nicht nur Strom- und Gasnetze geben, sondern einen „bunten Mix“, der auch wirtschaftlich und rentabel betrieben werden muss.

An einem Beispiel wird ein Projektablauf dargestellt und erläutert. Nach Abschluss mehrerer Workshops erfolgt eine entsprechende Abschlusspräsentation mit Vorstellung der einzelnen Projektfortschritte.

Die Frage von Herrn Wolf, ob das Aufkommen bewältigt werden kann, wenn sich beispielsweise alle Kommunen für EWE Netz entscheiden, wird positiv beantwortet. Die Ressourcen würden dann entsprechend weiter ausgebaut.

Herr von Dzwonkowski ergänzt die Ausführungen auf Basis konkreter Beispiele.

Künftige neue Wärmequellen könnten z.B. industrielle Abwärme, Flusswärmepumpen oder Biogasanlagen sein. Mit Hilfe der kommunalen Wärmeplanung wird ersichtlich, welche Quelle geeignet ist. Ankerkunden, sog. Großabnehmer, sowie Wärmequellen, aber natürlich auch die Bürger sind notwendig, damit es funktioniert. Jede Wärmeplanung muss mit einer dezentralen Wärmepumpe konkurrieren können.

Herr Hartz merkt an, dass kommunale Wärmenetze im ländlichen Bereich schwierig werden dürften.

Herr Mumme erkundigt sich, ob Wasserstoff künftig für Privatkunden ein Thema sein wird. Dieses wird von Herrn von Dzwonkowski verneint. Auch das Modell „Brennstoffzellen“ wird künftig kein Thema mehr sein.

Herr Francksen äußert Bedenken für die Zwischenphase, auch im Hinblick auf die Redundanz. Für Neubaugebiete verbietet sich Gas. Dezentrale Wärmepumpen müssen das Ziel sein. Bezüglich Abwärme gibt es Gespräche mit Industrie und Landwirten, Biogasanlagen werden bereits betrieben. Im Gegensatz zum ländlichen Bereich besteht in den Städten ein Wohnraum-Cluster.

Herr von Dzwonkowski führt aus, dass in zeitnahen Gesprächen mit Investoren die Wirtschaftlichkeit geklärt werden muss mit der Fragestellung nach zentralem oder dezentralem Wärmenetz.

Die Industrie wird mit der Abwärme Geld verdienen wollen und ist nicht verpflichtet, der EWE Abwärme zur Verfügung zu stellen. Dann käme das Thema „Redundanz“ zum Tragen. Eine Konkurrenzsituation mit anderen Netzbetreibern bleibt natürlich nicht aus. Die Machbarkeit wird aber im Vorfeld geklärt, die Luftwärmepumpe wäre derzeit die günstigste Variante.

Herr Janssen fragt nach den Möglichkeiten der Geothermie. Herr von Dzwonkowski antwortet, Möglichkeiten für Tiefstgeothermie würden südlich von Oldenburg enden, auch sonst ist es aufgrund der Bohrkosten schwierig.

Herr Kohlmann macht darauf aufmerksam, dass z.B. im Bereich Ovelgönne/Oldenbrok lediglich eine dezentrale Wärmeplanung möglich wäre, da sich in der Nähe keine Wärmequellen befinden.

Die abschließende Frage von Herrn Wieting, ob es eine Matrix für Endkunden bezüglich der Kosten geben wird, wird verneint.

Der Sachstandsbericht zur kommunalen Wärmeplanung wird zur Kenntnis genommen.

6	Auf dem Weg zur Modellregion Inklusion - Inklusionstag; Antrag der CDU/Grüne/FDP-Gruppe vom 25.01.2024 Vorlage: 2024/Ref31/002
----------	---

Frau Suhr-Krippner gibt temporär den Vorsitz an Herrn Wolf ab, um den Antrag der Gruppe zum Thema „Inklusion“ zu erläutern. Dieser wurde allen Anwesenden mit der Einladung zur Verfügung gestellt.

Im anschließenden Austausch begrüßen die Ausschussmitglieder die Ausrichtung eines Inklusionstages unter Begleitung einer Fachagentur.

Herr Mumme merkt an, dass es von Vorteil wäre, wenn parallel eine Bestandserhebung der inklusiven Strukturen im Landkreis durchgeführt wird, um anhand dieser ein konkretes Ziel für den Landkreis benennen zu können. Eine solche Erhebung wird im Kreis des Ausschusses ebenfalls als sinnvoll erachtet, scheint aber in 2024 zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr realisierbar zu sein.

Frau Nestler benennt beispielhafte Fragen: Wer kann sich für den Preis bewerben? Welche Inhalte sollen die eingereichten Konzepte aufweisen? Soll ein bestimmter Bereich angesprochen werden? Wie hoch soll das Preisgeld sein? Sie regt an, diese und weitere Fragen in der Arbeitsgruppe zu klären.

Zudem könne auch dort die Besetzung der Arbeitsgruppe „Inklusion“ besprochen werden.

Herr Wolf begrüßt die Anregung, dieses in der AG abzustimmen. Diese müsse ggf. häufiger hierfür tagen.

Auf Anregung von Herrn Francksen wird auch insbesondere, z.B. in Meppen, nach guten Beispielen geschaut.

Frau Suhr-Krippner regt an, den Beschlussvorschlag der Verwaltung um den Satz „Diese inhaltliche Abstimmung wird in der AG Inklusion vorbereitet“ zu ergänzen.

Der Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Inklusionstag 2024 wird zwischen Kreisverwaltung und Kreispolitik inhaltlich abgestimmt und eine Beauftragung einer Fachagentur für Vorbereitung und Organisation des Inklusionstags vorbereitet.

Diese inhaltliche Abstimmung wird in der AG Inklusion vorbereitet.

7	Sachstand Klimaschutzkonzept Vorlage: 2024/FD68/184
---	--

Frau Jaeger vom Klimaschutzmanagement des Landkreises Wesermarsch berichtet, dass zwischenzeitlich der Auftrag für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes an das Büro „energielenker GmbH“ vergeben wurde.

Anhand einer Präsentation (sh. Anlage) wird über den derzeitigen Sachstand berichtet.

Besonders hervorzuheben ist hier das Arbeitspaket 4, die Akteursbeteiligung. Geplant sind verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Themen. Es wird ein fester Personenkreis benannt, der an den Workshops teilnimmt. Zudem soll ein Online-Beteiligungsformat (Ideenkarte) mit integriert werden.

Die zu ladenden Personen werden konkret in der nächsten Arbeitsgruppe Klimaschutz abgestimmt, die am 15.02.2024 zusammenkommt.

Herr Janssen regt an, dass seitens des Projektbüros im nächsten Ausschuss am 28.05.2024 ein Zwischenbericht präsentiert wird.

Der Bericht des Klimaschutzmanagements zum Sachstand des Klimaschutzkonzeptes wird zur Kenntnis genommen.

8	Berichte aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion Vorlage: 2024/FD91/431
---	---

Herr Witthohn berichtet aus der vorangegangenen Steuerungsgruppe Kreisentwicklung (sh. Anlage).

U.a. werden die Projekte „AED“ und „Social Media Recruiting Tagespflegepersonen“ angesprochen.

Die Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion haben seit der letzten Fachausschuss-Sitzung nicht getagt.

Der Bericht der Verwaltung aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion wird zur Kenntnis genommen.

9	Verschiedenes
---	---------------

Herr Witthohn geht anhand einer Präsentation (sh. Anlage) auf die Anfrage der Mehrheitsgruppe vom 22.01.2024 ein. U.a. wird zu den nachstehenden Projekten detailliert ausgeführt:

Alterric-Projekt Windkraftanlage:

Zur Frage nach dem Sachstand der Beteiligung am Alterric-Projekt Windkraftanlage führt Herr Witthohn aus, dass die Gespräche mit der Fa. Alterric zu gegebener Zeit in einem zeitlich engen Kontext zu einem genehmigten Windpark im Kreisgebiet intensiviert werden. Ergänzend hierzu wird eine Antwort von Herrn Gerken von Fa. Alterric verlesen (sh. Anlage).

Herr Hartz erkundigt sich, ob nach der Antwort von Alterric noch eine Beteiligung an der Windenergieanlage möglich ist.

Herr Siefken führt aus, dass noch die Möglichkeit der Funktion als Energiebetreiber besteht. Allerdings muss sondiert werden, wie beteiligt wird, da der Landkreis ein Compliance-Problem hat. Er kann nicht gleichzeitig Genehmigungsstelle und Anteilseigner sein.

Projekt ReStEP:

Auf die Frage, welche verwendbaren thematischen Auswirkungen sich aus dem Projekt ReStEP für die Wesermarsch auswirken, macht Herr Witthohn deutlich, dass das Projekt nicht in der Verantwortung des Landkreises liegt und aus diesem Grunde DLR und die Jade-Hochschule angefragt wurden.

Eine schriftliche Antwort in Abstimmung der Herren Elbeshausen und Koch von der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth sowie Steinberger-Wilckens und Agert des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt wird verlesen (sh. Anlage).

Die Ausschussmitglieder nehmen das Angebot einer ausführlichen Darstellung des ReStEP-Projektes in der kommenden Sitzung gerne an.

Gründerpitch Wesermarsch:

Herr Stührenberg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung, ist als Gast anwesend und berichtet anhand einer Präsentation über den Sachstand zum Projekt „Gründerpitch Wesermarsch“ (sh. Anlage).

Gestartet ist das Projekt im Januar 2023 gemeinsam mit dem INP. Insgesamt wurden 6 Pitches eingereicht und zwischenzeitlich 5 davon am 06.02.2024 einer Jury präsentiert. Die drei Gewinner (Bioraffinerie Nordenham und das Projekt „CNC Drehbank“ auf Platz 1 und das Projekt #SupportYourLocal auf Platz 2) wurden ermittelt. Aufgrund der hohen Qualität werden zwei erste Plätze gekürt.

Ein 2. Pitch befindet sich derzeit in Planung.

Projekt Actiw:

Die Frage von Herrn Wolf, ob es eine zeitliche Befristung der Fördergelder gibt, wird von Frau Dunker bejaht. Bis zur bewilligten Laufzeit Ende 2025 könne das Projekt jedoch abgeschlossen werden.

Projekt „Green Wesermarsch“:

Herr Stührenberg berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage) über den Sachstand zum Aufbau einer Dekarbonisierungsstrategie in der Wesermarsch. Bereits im letzten Ausschuss wurden durch Herrn Prof. Dr. Fichter, Unternehmensberater der Fa. EnergieSynergie GmbH, die Ergebnisse der erarbeiteten Studie „Green Wesermarsch – Aufbau einer Dekarbonisierungsstrategie“ vorgestellt.

Zwischenzeitlich hat sich in der Wesermarsch die Allianz „H2-Marsch“ gebildet, welche die Versorgung der Region mit Wasserstoff sicherstellen will. Die Wasserstoff-Beschaffung soll dabei durch den Import per Schiff, die Wasserstoff-Produktion in der Region und die Beschaffung per Wasserstoff-Pipeline gelingen.

Frau Suhr-Krippner dankt Herrn Stührenberg für seinen Bericht.

Herr Francksen begrüßt ausdrücklich, dass die Wirtschaftsförderung die Netzwerkrolle übernommen hat und macht noch einmal deutlich, dass die Wesermarsch ein hohes Potenzial besitzt.

Herr Wolf äußert den Wunsch, dass Fakten und Inhalte (Energie, Anfragen, Flächen und Finanzen) in einer Matrix zusammengefasst werden, die dann allen Anwesenden zur Verfügung gestellt wird. Auch der Ist-Stand soll regelmäßig von der Wirtschaftsförderung kommuniziert werden.

Suhr-Krippner
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Rennies-Hein
Protokollführung